

a) Eigentliche Monumente.

Die Mariensäule am Hof (F, 4) stammt aus der Zeit des Kaisers Leopold I. Dieselbe wurde zu Ehren der unbefleckten Empfängniss Mariä, 1667, nach Plänen des Balthasar Herold in der Höhe von 7,6^m errichtet.

Die Dreifaltigkeitssäule am Graben (F, 4) wurde 1679 von Kaiser Leopold I. beim Erlöschen der Pest errichtet. Der aus Italien hierherberufene Architekt Ottavio Burnaccini machte den Entwurf dazu, Fischer v. Erlach führte denselben aus. Die Säule hat die beträchtliche Höhe von 21 Meter.

Das Votiv-Denkmal auf dem hohen Markte (F, 4) war ebenfalls schon von Kaiser Leopold I. projectirt, der es für die glückliche Heimkehr seines Sohnes aus dem spanischen Erbfolgekriege gelobt hatte. Der Tod verhinderte ihn an der Ausführung; Kaiser Joseph übernahm dieselbe und liess das Denkmal in Holz errichten. So blieb es, bis es Kaiser Carl VI. im Jahre 1732 in seiner jetzigen Gestalt ausführen liess. Den statuarischen Schmuck übernahm der Venetianer Bildhauer Antonio Corradini.

Das Denkmal Kaiser Josef II. (F, 5). In der Mitte des Josefsplatzes erhebt sich die Reiterstatue Josefs II. Der grosse Kaiser streckt segnend seine Hand aus und trägt die wohlbekannten Züge. Der Sockel aus Mauthhausener Granit zeigt die Inschrift: „Josefo II. Aug. qui salutis publicae vixit non diu sed totus, Franciscus Rom. et Austriae Imp. ex fratre nepos alteri parenti posuit 1806.“ An den Langseiten befinden sich zwei grosse Reliefs, auf den Aufschwung des Ackerbaues und Handels unter Josefs Regierung hindeutend; an den Granit-Ecksäulen 16 kleine Bronze-Medaillons, Abbildungen der unter Kaiser Josef geprägten Denkmünzen auf seine Geburt, Krönung, Vermählung, Reise nach Rom, Stiftungen etc. Das ganze Monument ist 11,3^m hoch, die Figuren in Erz vom Bildhauer Zauner entworfen.

Das Denkmal des Kaisers Franz I. auf dem Franzensplatz (E, 5). Der Kaiser, stehend dargestellt, trägt das Gewand des Ordens vom goldenen Fliess. Die Grundlage und das Piedestal sind von geschliffenem Granit; die Ornamente, die 8 Basreliefs an dem Piedestal (Allegorien der Tapferkeit, Kunst, Wissenschaft, Industrie, des Bergbaues, der Viehzucht, der Agricultur und des Handels), die vier an den Ecken liegend angebrachten allegorischen Figuren der Religion, der Macht, der Gerechtigkeit und des Friedens, sowie auch die Statue des Kaisers selbst sind in Erz ausgeführt und aus der Giesserei